

# Qualitätsverbesserungsmittel

## Fortschrittsbericht 2020 - 2021

**Herausgeber:** UNIVERSITÄT ZU KÖLN

**Programmgestaltung  
und Redaktion:** Dezernat 6, Abteilung 61 in Zusammenarbeit mit dem Prorektorat für Lehre und  
Studium und dem Prorektorat für Planung und Finanzen

**Adresse:** Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln

**Druck:** Zentrale Hausdruckerei der Universität zu Köln

**Stand:** Juni 2022

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	4
<b>Vorwort</b> .....	5
1 Sachbericht .....	7
1.1 Verteilung der Qualitätsverbesserungsmittel an der UzK .....	7
1.2 Maßnahmen und Erfolge .....	8
1.2.1 Dezentral .....	8
1.2.1.1 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät .....	8
1.2.1.2 Rechtswissenschaftliche Fakultät .....	9
1.2.1.3 Medizinische Fakultät .....	10
1.2.1.4 Philosophische Fakultät .....	12
1.2.1.5 Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät .....	13
1.2.1.6 Humanwissenschaftliche Fakultät .....	14
1.2.2 Zentral .....	16
1.2.2.1 Prorektorate .....	16
1.2.2.3 Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB) .....	18
1.2.2.4 Regionales Rechenzentrum Uni Köln (RRZK) .....	20
1.2.2.5 Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) .....	21
1.2.2.6 ProfessionalCenter .....	24
1.2.2.7 Verwaltung .....	26
2 Finanzbericht .....	31
3 Votum der zentralen Qualitätsverbesserungskommission .....	32

## Abkürzungsverzeichnis

KLIPS Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs- Service

MKW Ministerium für Kultur und Wissenschaft

QVK Qualitätsverbesserungskommission

QVM Qualitätsverbesserungsmittel

RRZK Regionales Rechenzentrum Universität zu Köln

SoSe Sommersemester

SQM Strategisches Qualitätsmanagement

USB Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

UzK Universität zu Köln

VzÄ Vollzeitäquivalente

WHK Wissenschaftliche Hilfskraft

WS Wintersemester

ZfL Zentrum für LehrerInnenbildung

## Vorwort

Die sog. Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) werden vom Land Nordrhein-Westfalen seit 2011/12 in einer jährlichen Gesamthöhe von 249 Mio. Euro ausgeschüttet. Ab 2021 erhöht die Landesregierung die QVM für die Hochschulen auf künftig 300 Mio. EUR pro Jahr. Der Mittelaufwuchs in Höhe von 51 Mio. EUR kommt aus dem Zukunftsvertrag Studium und Lehre, dem Nachfolger des bisherigen Hochschulpakts. Die QVM sollen es den Hochschulen ermöglichen, Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen sowie der Lehre fortzuführen und bedarfsgerecht auszubauen. Gemäß der Zweckbindung dieser Mittel soll dabei ein besonderes Augenmerk auf der Verbesserung der Betreuungsrelation zwischen dem hauptamtlichen Lehrpersonal und den Studierenden liegen.

Die Universität zu Köln hat mit diesen Mitteln vielfältige Maßnahmen und Projekte realisiert und fortgeführt, die allesamt konsequent auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Studierenden einzahlen, insbesondere in den Bereichen Lehrangebot, Lernumfeld und Internationalisierung. Im Berichtszeitraum 2020–2021 lag dabei ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Unterstützung der digitalen Transformation der Lehre und des Studienrahmens, die durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie eine starke Beschleunigung erfahren hat. Zudem richtet sich die Universität zu Köln auf die Systemakkreditierung aus und hat im Berichtszeitraum ein internes Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre konzipiert und etabliert sowie eine zentrale Organisationseinheit innerhalb des Prorektorats für Lehre und Studium zur Koordination, initialen Konzeption und Etablierung sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Prozesse und Instrumente im internen QM-System eingerichtet.

Die individuelle Zuweisung der Qualitätsverbesserungsmittel an die Hochschulen wird jedes Jahr basierend auf dem Anteil der Studierenden einer Hochschule, die ihr Studium in der 1,5-fachen Regelstudienzeit erfolgreich beendet haben, ermittelt und bindend festgesetzt. Auf die Universität zu Köln entfallen seit der Einführung der Qualitätsverbesserungsmittel (Bezugsbasis 2012–2021) im Durchschnitt 21,5 Mio. Euro jährlich.

Auch im Berichtszeitraum 2020–2021 über die Verwendung der Qualitätsverbesserungsmittel wurde innerhalb der Universität zu Köln die etablierte Praxis, 25 % der Mittel für zentrale und hochschulweite Vorhaben aufzuwenden, fortgeführt, so dass zahlreiche Maßnahmen der Breite der Studierendenschaft zugutekommen. 50% der Mittel werden den Fakultäten direkt anhand der Studierendenzahlen zugewiesen. Dadurch wird eine eigenständige Verwaltung der Mittel durch die Dekanate und die dezentralen Kommissionen ermöglicht, ganz auf die Bedarfe der Studierenden der jeweiligen Fakultät abgestimmt. Schließlich werden 25% der QVM im Rahmen des strategischen Qualitätsmanagements an strategische Zielvereinbarungen zwischen den Fakultäten und dem Rektorat gekoppelt.

In den Berichtszeitraum fällt die Änderung der Bewirtschaftungsrichtlinien für die QVM durch das MWK, denen zufolge ab 2021 mindestens zwei Drittel der QVM für hauptamtliches Lehrpersonal und hauptamtlich lehrunterstützendes Personal eingesetzt werden müssen. Während bis einschließlich 2020 eine breite Vielzahl und Vielfalt an essentiellen Projekten zur Verbesserung der Lehre, des Lehrangebotes und der Studienbedingungen und –möglichkeiten aus QVM ermöglicht und realisiert wurden (siehe dazu die Einzelberichte im Folgenden), können diese seit 2021 aufgrund der geänderten Vorgaben nicht mehr aus QV-Mitteln gezahlt werden. Maßgeblich ist hier die Änderung, dass Studentische Hilfskräfte, die durch ihre vielfältigen Aufgaben erheblich zur Verbesserung der Lehrqualität beitragen, nicht mehr aus QVM bezahlt werden können. Diese Änderung hat viele Bereiche vor große Herausforderungen gestellt. Aus diesem Grund hat sich die Universität zu Köln dem Votum der RWTH Aachen vom 14.04.2021 zur Aufhebung dieser Einschränkung angeschlossen.

Bei der Vergabe der Mittel legt die Universitätsleitung großen Wert auf Transparenz in der Mittelvergabe sowie deren zweckgebundene Verausgabung. Dies wird durch ein internes Berichtswesen einerseits sowie die Veröffentlichung der Mittelverwendung auf den zentralen und dezentralen Internetseiten der Universität zu Köln gewährleistet.

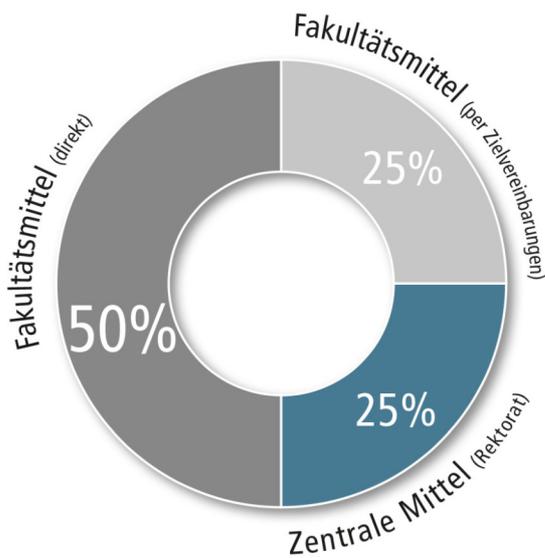
In einem zweijährigen Turnus legt die Universität zu Köln dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft zudem einen Fortschrittsbericht vor, in dem sie über die umgesetzten Maßnahmen und die damit erzielten Erfolge berichtet.

Prof'in Dr.' Beatrix Busse  
Prorektorin für Lehre und Studium

# 1 Sachbericht

## 1.1 Verteilung der Qualitätsverbesserungsmittel an der UzK

Die Universität zu Köln verteilt die QVM nach einem Vorwegabzug für Verwaltungsoverhead<sup>1</sup> und Mieten inkl. Bewirtschaftungs- und Infrastrukturkosten<sup>2</sup> wie auch im vorangegangenen Berichtszeitraum zweckgebunden zur Verbesserung von der Lehre und der Studienbedingungen anhand des folgenden Schlüssels:



50 % direkt an die Fakultäten anhand der Studierendenzahlen

25 % per Zielvereinbarungen an die Fakultäten im Rahmen des Strategischen Qualitätsmanagements der UzK

25 % Zentrale Mittel: Diese Mittel werden für fakultätsübergreifende Maßnahmen durch das Rektorat verteilt.

Grundlage für die Verteilung der QVM zwischen den sechs Fakultäten sind die gewichteten Studierendenzahlen des vergangenen Wintersemesters. Dadurch wird eine eigenständige Verwaltung der Mittel durch die Dekanate und die dezentralen Kommissionen ermöglicht, ganz auf die Bedarfe der Studierenden der jeweiligen Fakultät abgestimmt. Zusätzlich können die Fakultätsbudgets durch Sonderfinanzierungen aus dem QVM-Rektoratspool erhöht werden.

Die 25% der QVM werden im Rahmen des strategischen Qualitätsmanagements (SQM) an interne Zielvereinbarungen zwischen den Fakultäten und dem Rektorat gekoppelt, die seit 2006 als Instrument der Hochschulsteuerung eingesetzt werden. Ihr Hauptzweck liegt in der Abstimmung der zentralen und dezentralen Entwicklungsziele der Universitäten insbesondere in Bezug auf die Verbesserung der Lehre und der Studienbedingungen. Die Zielvereinbarungen sind somit ein wichtiges Instrument der strategischen Planung.

<sup>1</sup> Zur Verbesserung der Serviceleistungen der Verwaltung und zur Administration werden der Verwaltung QVM zur Verfügung gestellt. Der Verwaltungsoverhead beträgt 5 % der QVM-Jahreseinnahmen.

<sup>2</sup> Angesichts des Finanzierungswegfalls von Anmietungen, andauernden und steigenden Flächenbedarfs und des hohen Anteils an Personalausgaben werden 12,5 % der QVM-Gesamtzueweisung dem Baudezernat für Mieten inkl. Bewirtschaftungs- und Infrastrukturkosten zur Verfügung gestellt.

Wie auch im vorangegangenen Berichtszeitraum fließen 25% der QVM in den Rektorsratspool und werden zur Finanzierung von zentralen und/oder fakultätsübergreifenden Maßnahmen und Projekten verwendet. Der Entscheidung der Hochschulleitung zur Finanzierung beider Formen liegt auch weiterhin die Beratung und anschließende Empfehlung der zentralen QVK zu Grunde.

## **1.2 Maßnahmen und Erfolge**

### **1.2.1 Dezentral**

#### **1.2.1.1 Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät**

Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (WiSo-Fakultät) erweitert und verbessert mit den QVM eine Vielzahl wichtiger Maßnahmen und Projekte, die durch die Qualitätsverbesserungsmittel bzw. ehemals Studienbeitragsmittel etabliert werden konnten.

#### **Lernumfeld**

Von besonderer Bedeutung ist der Fakultät die sehr gute Beratungs- und Servicestruktur in den Bereichen Studium und Lehre. Dazu zählen der Auf- und Ausbau der Bereiche Studienberatung, Studiengangkoordination, KLIPS-Administration und des Zentrums für Internationale Beziehungen sowie des WiSo-Career-Service. Zudem hat die WiSo-Fakultät viele erfolgreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen etabliert. Beispielhaft können durch studentische MitarbeiterInnen längere Öffnungszeiten in Bibliotheken und PC-Pools angeboten werden. Der im Mai 2019 im Erweiterungsbau Zentralcampus eröffnete WiSo Student Service Point stellt eine weitere deutliche Verbesserung des Service- und Beratungsangebots für Studierende dar. Dieser One Stop Shop bündelt zentrale Services und Beratungsleistungen in jeder Phase des Student Life Cycles an einer Stelle.

#### **Lehrangebot**

Einen weiteren wichtigen Beitrag zu einer aktiven Lernkultur leisten Tutorien, die insbesondere seit dem Wintersemester 2011/2012 mit dem WiSo-Tutorienmodell etabliert werden konnten. Durch die Tutorien sollen Studierende vom Beginn ihres Studiums an in selbständigem, eigenverantwortlichem Lernen in Kleingruppen und semesterbegleitender kontinuierlicher Arbeit unterstützt werden. Hierbei wird besonderer Wert auf den Charakter als Kleingruppenarbeit, den hohen Grad an Interaktivität und das individualisierte Feedback an die Studierenden gelegt. Um eine langfristig aktive Lernkultur zu realisieren, war im Berichtszeitraum auch die Optimierung der Veranstaltungsgröße im Fokus der Fakultät. U.a. wurden in stark belasteten Bereichen zur Verbesserung des Lehrangebots mehrere Lehrkräfte für besondere Aufgaben geschaffen.

### **Einbindung der dezentralen QV-Kommission**

Die Kostenplanung und die Maßnahmenpakete sind im Abstimmung mit der dezentralen QV-Kommission erarbeitet und beschlossen worden.

### **Ausblick und veränderte Verausgabungsvorgaben**

Die mit QVM durchgeführten Maßnahmen stellen einen essentiellen Baustein für die Verbesserung des Studiumfelds und des Lehrangebots an der WiSo-Fakultät dar, die in den kommenden Jahren weiter fortgeführt und ausgebaut sowie um weitere Maßnahmen ergänzt werden sollen. Durch die veränderten Verausgabungsvorgaben des MKW ab 2021 wurden 2021 über 80% der QVM für hauptamtliches Lehrpersonal und hauptamtliches lehrunterstützendes Personal einsetzt. Die oben beschriebenen Maßnahmen, die dadurch nicht mehr aus QVM finanziert werden können, werden jedoch alle aus anderen Mitteln im bisherigen Umfang weitergeführt.

#### **1.2.1.2 Rechtswissenschaftliche Fakultät**

Die im Berichtszeitraum erzielten Verbesserungen beruhen im Wesentlichen auf einer Fortschreibung der schon in den Jahren zuvor durchgeführten Maßnahmen. So hat die QVM-Kommission in ihrer jährlichen Budget-Planung vor allem auch jeweils eine Kontrolle der Verwendung der Mittel in den vorangegangenen Jahren vorgenommen und unter dieser Perspektive jeweils über die Planung der folgenden Jahre entschieden. Die tatsächlichen und inflationsbedingten Mittelkürzungen in den QVM konnten in der Rechtswissenschaftlichen Fakultät im Berichtszeitraum weitestgehend damit aufgefangen werden, dass Teilprogramme aus erwirtschafteten Hochschulpaktmitteln fortfinanziert wurden.

#### **Lehrangebot**

Die Anzahl der vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften konnte in 2020 und in 2021 durch die Finanzierung zusätzlicher Mitarbeiterstellen und die Vergabe von Lehraufträgen weiterhin auf hohem Niveau gehalten und in einzelnen Bereichen sogar gesteigert werden.

Das gilt insbesondere auch für das bundesweit anerkannt hohe Niveau der Examensvorbereitung durch den Großen Examens- und Klausurenkurs der Rechtswissenschaftlichen Fakultät.

#### **Lernumfeld**

Die in den Vorjahren erzielten Verbesserungen des Bibliotheksangebots aus QVM konnten in 2020 beibehalten werden. Die Fakultät hat sich dabei weiterhin auf die großen Bibliotheken konzentriert. Verbesserungen wurden bezüglich der bibliothekarischen Betreuung dabei insbesondere auch noch einmal durch die Bereitstellung weiterer Datenbanken erzielt. Aufgrund der veränderten Bewirtschaftungsrichtlinien konnten diese Verbesserungen in 2021 nicht mehr aus QVM finanziert werden. Einstweilen

behilft sich die Fakultät mit einer Fortfinanzierung dieses sinnvollen Angebots aus Mitteln des Hochschulsonderprogramms.

Das erst mit Hilfe der Studienbeitragsmittel aufgebaute Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät sowie diverse Maßnahmen zur Verbesserung der beruflichen Einstiegschancen wurden im Berichtszeitraum weiter gefördert.

### **Internationalisierung**

Auch das Angebot des Zentrums für Internationale Beziehungen der Fakultät konnte mit Hilfe der QVM weiterhin aufrechterhalten werden.

### **Innovation in der Lehre**

Durch dezentrale QVM konnte die Förderung innovativer Lehr- und Lernkonzepte im Rahmen des fakultätsweiten Sonderprogramms „Recht Aktiv“ fortgeführt werden.

#### **1.2.1.3 Medizinische Fakultät**

Die Medizinische Fakultät bietet fünf grundständige Studiengänge an: den Modellstudiengang Humanmedizin, den reformierten Studiengang Zahnmedizin, die dualen Bachelorstudiengänge „Klinische Pflege“ und „Angewandte Hebammen-wissenschaft“ (gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Köln) und die Neurowissenschaften als Bachelor und Master, letzteres gemeinsam mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Darüber hinaus ist sie an fünf weiteren Studiengängen anderer Fakultäten und Hochschulen beteiligt.

### **Lehrangebot**

Die Lehre und Lehr- und Lernförderung im Berichtszeitraum war geprägt durch die vielgestaltigen, pandemiebedingten Einschnitte. Anpassungen an die „neue Realität“ (eLearning-Unterstützungen materieller und personeller Art z.B. für Schulungen im Umgang mit Programmen, zusätzliche -peerbasierte- Lehrangebote zur Defizitreduktion) wurden finanziert. Dennoch konnten auch weiterhin „Veranstaltungen über den Tellerrand hinaus“ unterstützt werden, z.B.

- (Ring-) Vorlesungen „global – gesund – gemeinsam“, „Am Puls der Zeit: Medizin solidarisch denken“, „Ernährung und Gesundheit“
- Vertiefungsveranstaltungen im Clinical Track „Neurologie“
- Wahlseminare „Der ungelöste Fall“, „METRIK\*2“ (Medizin trifft Kunst und Kultur), „Online Gebärdensprachkurs für Medizinstudierende“ und „Breaking the Silence“ zum Thema Gehörlosigkeit
- Langfristige Erarbeitung eines Curriculums zur Diversitäts- und diskriminierungssensiblen medizinische Ausbildung.

Mit Jahresbeginn 2021 wurden Lehrpersonal und lehrunterstützendes Personal in den folgenden Bereichen finanziert:

- Unterstützung und Durchführung der digitalen Lehre (Videographie, Hybridlehre, Bereitstellung von Lernmaterialien, Beratung der Lehrenden, technische Umsetzung der WLAN-Strukturen)
- Unterstützung und Durchführung der diversitätsorientierten Studienberatung für Studierende aller Studiengänge der Medizinischen Fakultät.
- Unterstützung und Durchführung von Wissenschaftsorientierter Lehre (WoL) im Rahmen der Studiengänge Human- und Zahnmedizin (Einführungsveranstaltungen, Research Track, Projekt- und Promotionsbörse, Wissenschaftscurriculum Vorklinik).
- Unterstützung und Durchführung im pflichtcurricularen Kompetenztraining im Kölner Interprofessionellen Skills Lab und Simulationszentrum (KISS, „PJ-Vorbereitungswoche“, Peer-Teaching, interprofessionelle Kurse, Simulationsbasierter Unterricht)
- Unterstützung bei der Durchführung der Planungen zur Umsetzung des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Medizin bzw. Zahnmedizin (NKLM/Z).
- Unterstützung und Durchführung Medizindidaktischer Workshops in den Bereichen Großgruppendidaktik, interaktive Kleingruppendidaktik, Prüfungen, Veranstaltungsplanung, Wissenschaftsorientierte Lehre, eLearning und Diversity in der Lehre.

### **Lernumfeld**

Die Digitalisierung der Lehre wurde weiter vorangebracht und projektbezogen unterstützt: Digitale Gesichtsbögen in der Zahnheilkunde, WLAN-basierte Mikroskopie in der Anatomie, Erweiterung der digitalen Infrastruktur (Vorlesungsaufnahmen, Erstellung von Lehrfilmen, ...), VR-basierter Notfallunterricht.

Im Kölner Skills Lab KISS konnte der Unterricht in den folgenden Bereichen verbessert werden: Silikonsimulatoren zur Wundbeurteilung, Simulator zur Direkten Ophthalmoskopie, Lungenauskultationssimulator, Erweiterung des Einsatzes von SimulationpatientInnen im Unterricht der grundständigen Studiengänge an der MF.

### **Internationalisierung**

Neben der fortwährenden Organisation und Betreuung der „Incomings“ und „Outgoings“, die dafür sorgen, dass die Medizinische Fakultät international anerkannt und sichtbar ist, wurde folgendes innovative Lernprojekt für Incomings gefördert: Der „Studienstart international“ vermittelt den Studierenden aus dem außereuropäischen Ausland Sprach-, Kultur- und Studienkompetenzkenntnisse in einem Vorsemester.

## **Innovation in der Lehre**

Mit dem „MEDICUS-Kickstarter: Für Vielfalt und Chancengerechtigkeit im Studium“ hat die Medizinische Fakultät eine Veranstaltungsreihe für Studierende mit internationalem Hintergrund und „Erste Generation Hochschule“ gemeinsam mit der studentischen Initiative AIMS aufgesetzt (<https://medfak.uni-koeln.de/fakultaet/veranstaltungen/medicus-kickstarter-peer-mentoring>). Ziel ist es diesen Studierenden bei der Bewältigung der Studienanforderungen insbesondere in den ersten Studiensemestern zu helfen. Mit Vorlesungsreihen, Mentoring (Rollenmodelle) und direkten Beratungen werden so in jedem Semester ca. 200 Studierenden angesprochen, die dieses Programm in Anspruch nehmen.

## **Einbindung der dezentralen QV-Kommission**

Die dezentrale QV-Kommission entscheidet über eingehende Anträge der Fakultätsmitglieder und schlägt diese Projekte dem Dekanat zur Finanzierung vor. Das Dekanat folgt dem Kommissionsvotum regelmäßig. Zur Sicherung der Abläufe wurden im Berichtszeitraum Personalmittel bewilligt.

### **1.2.1.4 Philosophische Fakultät**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden die QVM wie in den Vorjahren eingesetzt.

- (I) Es wurden zentrale Serviceeinrichtungen für Studierende finanziert, wie Teile des Zentrums für Internationale Beziehungen, des Kompetenzzentrums Schreiben und der PC-Pools. Auch die Finanzierung zentraler Angebote, die unmittelbar der Lehre dienen, wurde über QVM bezahlt, wie beispielsweise die Workshops des Zentrums für Hochschuldidaktik, an denen die Lehrenden der Fakultät teilnehmen konnten.
- (II) Weiterhin wurden große Teile der Mittel den Instituten direkt zur Verausgabung zu Verfügung gestellt. Die Verausgabung musste dabei unter Einbeziehung der Studierenden erfolgen und festgeschriebene Anteile für Lehraufträge- und Tutorien verwendet werden. Viele Institute finanzierten aus den QVM neben Lehrpersonal auch längere Öffnungszeiten in den Bibliotheken oder Hilfskräfte zur Unterstützung des Lehrangebots.
- (III) Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden einzeln beantragte Lehrprojekte nur noch in geringerem Umfang unterstützt. Der Rückgang ist durch die bestehenden Festlegungen einerseits und die stagnierende Ertragsentwicklung andererseits zu erklären.

Mit der Umstellung der Verausgabungsrichtlinien durch das Land NRW im Geschäftsjahr 2021 wurde auch die Verausgabung der QVM in der Philosophischen Fakultät umgestellt. Die Mittel werden seit 2021 fast ausschließlich für hauptamtliches Lehrpersonal eingesetzt und außerdem nur noch in geringem Umfang für Lehraufträge. Die

Studierenden erhielten hierdurch ein breites Lehrangebot. Gleichzeitig konnte die Kapazitätssteuerung der Fakultät im Rahmen der Umstellung weiter optimiert werden.

Es wurden im Jahr 2020 im Schnitt 15,45 VzÄ wissenschaftliche und 1,06 VzÄ TuV-Stellen aus QVM finanziert. Hinzu kamen 22,99 VzÄ Hilfskräfte und 334 Lehraufträge. Aufgrund der Änderung der Verausgabungsrichtlinien im Jahr 2021 veränderte sich das Bild deutlich: In 2021 wurden 21,95 VzÄ wissenschaftliche Stellen und elf Professuren aus QVM bezahlt. Hinzu kamen 283 Lehraufträge.

Bei der Verausgabung der Mittel ist die QV-Kommission fortlaufend eingebunden und prüft jeweils im Nachgang die Mittelverwendung. Außerdem weisen alle Institute nach, dass die Studierenden bei der Verausgabung eingebunden sind.

### **1.2.1.5 Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät**

Die Qualitätsverbesserungsmittel der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurden im Berichtszeitraum entsprechend den Vorgaben und mit Zustimmung der Studierenden zur Verbesserung der Lehrsituation in der Fakultät zu rund 92 % des Budgets für hauptamtliches Lehrpersonal und hauptamtlich lehrunterstützendes Personal eingesetzt. Mit den verbleibenden QVM wurde das Lernumfeld gestärkt.

#### **Lehrangebot**

Das durch Qualitätsverbesserungsmittel finanzierte Lehrangebot der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde in allen sechs Departments fortgeführt. So konnte durch die Beschäftigung von Lehrkräften mit besonderen Aufgaben sowie StudienkoordinatorInnen neben der Erweiterung des Lehrangebots auch die Studienberatung gewährleistet und ausgedehnt sowie die Entwicklungen im Rahmen der Systemakkreditierung unterstützt werden. Daneben stellte die Weiterführung der Finanzierung von Lehrkräften das Angebot des Programmierkurses und des Programmierpraktikums in der Informatik sicher. Zusätzlich werden durch die beschäftigten StudiengangskoordinatorInnen die Studierbarkeit der Studiengänge weiterhin gesichert und durch die Koordination von Lehrveranstaltungen im Rahmen der Erstellung des Seminar- und Vorlesungsverzeichnisses verbessert.

#### **Lernumfeld**

Die Verbesserung des Lernumfelds in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde durch die Weiterbeschäftigung von u.a. technischem Personal zur Unterstützung, Vorbereitung und Durchführung von Experimenten in Laborpraktika naturwissenschaftlicher Lehramtsstudiengänge sowie der Mitbetreuung von Studierenden

bei Laborübungen aufrechterhalten. Weiterhin wurde die personaltechnische Unterstützung des Lehrpersonals beim Einsatz von Medien in den Lehrveranstaltungen und der neu zu etablierenden Hybrid-Lehre fortgeführt.

Ferner stellte lehrunterstützendes Personal sicher, dass die Computerpools für die Studierenden entsprechend genutzt und die dortigen EDV-Geräte gewartet wurden. Hier konnten die Fragen der Studierenden zu spezieller Mathematik- und Textverarbeitungssoftware, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen oder für die Erstellung von Abschlussarbeiten von den Studierenden genutzt werden, geklärt werden.

Weiterhin wurde das Personal der Prüfungsämter für Beratung bei Studienabschlüssen wie auch der Verwaltung von Leistungspunkten und der Erstellung Prüfungsdokumenten/Transkripten finanziert.

### **Einbindung der dezentralen QV-Kommissionen**

Die Rahmenplanungen der QVM werden zu Beginn eines jeden Jahres in den einzelnen Departments mit den Studierenden auf dezentraler Ebene abgestimmt und in der Fakultät eingereicht. Die abschließende Beschlussfassung und Genehmigung erfolgt in der zentralen, mehrheitlich mit Studierenden besetzten QVM-Fakultätskommission, die die Anträge diskutiert und verabschiedet. Dies stellt eine enge Vernetzung der Lehrplanung mit den angestrebten Qualitätsverbesserungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Interessen der Studierenden sicher und ermöglicht, dass die Anregungen der Studierenden angemessen Eingang in die Maßnahmen finden.

### **Ausblick**

Die Fakultät wird auch in den nächsten Jahren in enger Abstimmung mit den Studierenden die angestoßenen Maßnahmen fortführen. Durch die Verstetigung der Mittel kann bei einem Teil der angestoßenen Maßnahmen eine dauerhafte Etablierung der Verbesserung der Lehre verwirklicht werden.

#### **1.2.1.6 Humanwissenschaftliche Fakultät**

An der Humanwissenschaftlichen Fakultät konnten die QVM aus den Haushaltsjahren 2020/21 durch Fortführung der Beschlüsse der dezentralen QV-Kommission erneut im Berichtszeitraum erfolgreich zur Verbesserung des Lehrangebots und des Lernumfelds eingesetzt werden.

### **Lehrangebot**

Die Ausweitung des Lehrangebots der Fachgruppen mithilfe von qualifiziertem Lehrpersonal ermöglicht kleinere Seminargrößen und zusätzliches Angebot. Die Fachgruppen investieren von den ihnen durch die Kommission zugeteilten Mittel jährlich ca. 150 Tsd. Euro zur Unterstützung der Lehre in ihren Fächern. Lehraufträge für annähernd 50 Tsd. Euro pro Jahr bieten die Möglichkeit, Lerngruppen zu verkleinern und intensive Einblicke in die Berufspraxis durch externe Lehrende zu geben. Vakante Professuren

konnten durch eine vollumfängliche Vertretung ersetzt werden. Dauerstellen von insbesondere lehrendem, aber auch lehrplanendem Personal, das bei der steten Weiterentwicklung der Studiengänge involviert ist, werden finanziert. Im größtenteils aus QVM finanzierten Studierenden Service Center (SSC) werden in Abstimmung mit den Fächern lehrunterstützend geplante Angebote abgeglichen und gezielt zusätzliche Bedarfe durch Änderungen zum Beispiel der Kohortengrößen der Studierenden adressiert. Der zusätzliche Lehrbedarf wird dann aus dem Dekanat zur Verfügung stehenden QVM finanziert.

### **Lernumfeld**

Die Humanwissenschaftliche Fakultät hat seit Januar 2008 ein „Zentrum für Hochschuldidaktik“ aus QVM zur Weiterqualifizierung der Lehrenden aufgebaut. Seit 2015 konnte durch Vereinbarungen mit den anderen Fakultäten der Universität zu Köln das Angebot ausgeweitet und für die Lehrenden dieser geöffnet werden. Auch in der Corona-Pandemie konnten digitale Angebote unter anderem für den spezifischen Bedarf an Unterstützung für die Herausforderungen der digitalen Lehre bereitgestellt werden. Die Erweiterung des Bücherbestandes in den Bibliotheken, der den Studierenden bei der eigenen Literaturrecherche zur Verfügung steht, konnte beibehalten werden, die Testothek wird unterstützt. Das Studierenden Service Center (SSC) konnte auch online in seinen Abteilungen den Studierenden eine umfassende Beratung zum Studienverlauf, Inhalt und zur Organisation der einzelnen Studiengänge anbieten.

### **Internationalisierung**

Aus QVM unterstützt das Zentrum für Internationale Beziehungen die Fachgruppen bei der Einladung renommierter GastwissenschaftlerInnen, welche curricular eingebundene Veranstaltungen anbieten. Seit 2017 wird die Arbeit durch eine Verwaltungskraft unterstützt. Leider mussten einige der geplanten Workshops aufgrund der Pandemielage abgesagt werden, diese sollen aber nachgeholt werden.

### **Innovation in der Lehre**

Innovative Lehrformate wurden im Berichtszeitraum weiter gefördert. Schwerpunkte der geförderten Projekte sind aktuelle Themen in bildungswissenschaftlichem Lehr- und Lernkonzepten. Das Netzwerk Medien verwendet die ihm zur Verfügung stehenden QVM (ca. 200 Tsd. Euro im Jahr) für die deutliche Verbesserung der Digitalen Entwicklungen in Lehre und Studium an der Humanwissenschaftlichen Fakultät, bspw. die Betreuung des „One Button Recording“ Studios an der HF.

## 1.2.2 Zentral

### 1.2.2.1 Prorektorate

#### Studium und Lehre

Bewerbenden, Studierenden und Mitarbeitenden der Universität zu Köln steht mit KLIPS 2.0 (Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungs-Service) ein zentraler Dienst für das Campusmanagement zur Verfügung. Sowohl das System als auch das Betreiber-Team (**KLIPS-Team**) unterstützen alle Nutzenden bei der Organisation und Verwaltung von Lehre und Studium. KLIPS 2.0 unterstützt alle Bereiche des sogenannten Student-Life-Cycle.

Im Berichtszeitraum hat das Team kontinuierlich am Technologieumstieg des Softwareanbieters CAMPUSonline mitgewirkt, um einen störungsfreien Wechsel für die Nutzenden zu ermöglichen. Hierfür wurden von CAMPUSonline noch Anpassungen durchgeführt, die einen stabilen Betrieb und für die Nutzenden möglichst geringe Änderungen im System garantieren. Mitte Q2/2022 wird der Umstieg auf die neuen Studierendensichten und -applikationen durchgeführt.

Zudem konnte das Team pandemiebedingte Anpassungen vornehmen, um den Lehr- und Prüfungsbetrieb unter veränderten Bedingungen für Fakultäten, Einrichtungen, Dezernate und Studierende ohne Einschränkungen einzurichten. Aus dem Studierendenmanagement wurden Bescheinigungen aufgrund von gesetzlichen Regelungen angepasst. Das Studierendensekretariat und das International Office konnten Einschreibungen komplett digital durchführen. Die Lehre wurde neu geplant und pandemiekonform in zur Verfügung stehende Räume eingebucht oder in neu geschaffene virtuelle Räume verschoben, um den Studierenden schnellstens aktuelle Informationen bieten zu können. Für E-Prüfungen konnte die Schnittstelle erweitert und ein reibungsloses Zusammenspiel von KLIPS 2.0 und ILIAS gewährleistet werden.

Zudem engagiert sich das Team in verschiedensten Projekten im Bereich OZG/EGovG, um gesetzliche Vorgaben im Bereich Campusmanagement fristgerecht umsetzen zu können.

Das **Competence Center E-Learning** (CCE) ist das Kompetenzzentrum für E-Learning, E-Assessments und Digitales Lehren und Prüfen allgemein. Es begleitet und unterstützt alle Lehrenden und Einrichtungen der UzK technisch und didaktisch beim Einsatz der Lern- und Prüfungsplattform ILIAS, digitaler Medien und Technologien sowohl in Lehre als auch im Forschungskontext.

Das CCE baut sein breites Spektrum an Services und individuellen Beratungsleistungen in den Bereichen "Lehr- und Lernszenarien", "Digitale-Assessments in Präsenz und in Distanz", der "Gestaltung digitaler Lehr- und Lernmaterialien" sowie in der "Betreuung und Begleitung projektierte Vorhaben" stetig aus.

Im Bereich der "Digitalen Assessments" betreut das CCE ein Elektronisches Prüfungscenter mit ca. 230 Prüfungsplätzen und bietet umfassende Services auf dem Gebiet

der Organisation, Konzeption, Vorbereitung, Umsetzung und Auswertung von computergestützten Prüfungen – sowohl in Präsenz als auch in Distanz.

In Corona-Zeiten des WS 20/21 nutzten über 50.000 Angehörige der UzK die vom CCE betreute Lernplattform ILIAS. Etwa 1.000 E-Prüfungen betreute und begleitete das CCE im WS 20/21. Die zugehörigen ca. 79.000 Einzelprüfungsleistungen wurden aus der Distanz in den vom CCE betreuten Prüfungssystemen durchgeführt.

**Akkreditierungswesen/Qualitätsmanagementsystem** - Im Nachgang zum Rektoratsbeschluss zur Ausrichtung der UzK auf die Systemakkreditierung vom 5. November 2020 wurde das Vorhaben konkretisiert. Seit März 2020 wurde zunächst in einem breit angelegten Prozess unter Einbezug aller relevanten Fakultäten und Einrichtungen sowie aller universitärer Statusgruppen die Konzeption und Etablierung eines internen Qualitätsmanagementsystems für Studium und Lehre begonnen. In diesem Zuge wurde bereits erprobte Prozessläufe zur kontinuierlichen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung angepasst und systemisch verzahnt. Zudem wurden die etablierten Evaluationsformate überarbeitet und an die Bedarfe eines geschlossenen internen Qualitätskreislaufes angepasst. Schließlich wurden am 1. August 2021 mit dem Team *Q<sup>3</sup> - Evaluation, Entwicklung & Akkreditierung* eine zentrale Organisationseinheit innerhalb des Prorektorats für Lehre und Studium zur Koordination, initialen Konzeption und Etablierung sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Prozesse und Instrumente im internen QM-System eingerichtet. Im Zuge des Neuaufbaus dieser Einrichtung erfolgte auch die organisatorische Verzahnung des Akkreditierungswesens mit dem der Zentralen Evaluation von Lehre und Studium.

### **Gleichstellung und Diversität**

Das Projekt „**Diversity Management in Studium und Lehre**“ ist seit 2017 im Referat Gender & Diversity Management verankert. Das Projekt hat zum Ziel, ein systematisches und zielgruppenübergreifendes Diversity Management an der UzK einzuführen. Um dies bestmöglich und mit externer Begleitung zu realisieren, hat die UzK am Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes im Zeitraum 2017/2018 teilgenommen und wurde 2019 vom Stifterverband zertifiziert. Die Teilnahme an einem Re-Audit zur Weiterführung des Zertifikats ist geplant. Bis Ende 2021 wurden folgende Maßnahmen realisiert:

a) Der Beirat Chancengerechtigkeit zur Beratung des Rektorats bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie Chancengerechtigkeit trifft sich seit Ende des Audits weiterhin regelmäßig.

b) Die „Arbeitsgruppe Richtlinie Antidiskriminierung“ (AGA) konnte alle im Rahmen des Audits festgelegten Vorhaben zur Antidiskriminierungsrichtlinie umsetzen und weiter ausbauen, z.B. eine regelmäßige jährliche anonyme Abfrage von Diskriminierungsfällen an der UzK. Die AGA trifft sich weiterhin regelmäßig, um die Beratungs- und Beschwerdestruktur weiter zu verbessern.

c) Der Aktionsplan Inklusion wurde verabschiedet und konnte bereits zum Teil umgesetzt werden. Ein Zwischen-Bilanz-Workshop findet in 2022 statt.

d) Ein Diversity-Projekt-Fonds wird seit 2019 einmal jährlich ausgeschrieben und ermöglicht die Finanzierung innovativer Pilotprojekte und Maßnahmen im Bereich Diversity und Antidiskriminierung. Seit 2021 wird er zusammen mit dem Inklusions-Fonds ausgeschrieben.

e) In 2020 wurde die Social Media Kampagne „#unboxingdiscrimination“ durchgeführt, die zu unterschiedlichen Diskriminierungsdimensionen informiert und Diskriminierungserfahrungen von Universitätsmitgliedern anonym veröffentlicht hat, um auf Diskriminierung sowie auf Anlaufstellen hinzuweisen.

f) Im Bereich Rassismuskritik wurde ein strategischer Prozess zum Abbau strukturellen Rassismus initiiert. In diesem Zusammenhänge fand zwei Mal die „Werkstatt Rassismuskritik“ statt. Als Ergebnis des Prozesses wurden u.a. Beratungsangebote und das Amt einer Rektoratsbeauftragten im Bereich Rassismuskritik geschaffen.

### **1.2.2.3 Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (USB)**

#### **Elektronische Lehrbücher**

Im Berichtszeitraum hat die USB QVM für elektronische Lehrbücher erhalten, um Wissenschaft und Lehre mit digitaler Literatur während der COVID-19 Pandemie zu versorgen.

Es wurden Angebote für elektronische Lehrbücher eingeholt und diese in enger Absprache mit den FachreferentInnen der USB Köln ausgewählt. Außerdem wurde in enger Zusammenarbeit mit den WissenschaftlerInnen, DozentInnen sowie Fach- und Institutsbibliotheken der UzK benötigte Titel für die Lehre und Forschung ausgewählt und durch die Abteilung Monografien angeschafft. Der vorhandene Bestand an stark genutzten gedruckten Exemplaren der Lehrbuchsammlung wurde ebenfalls auf parallel erwerbbar elektronische Versionen überprüft und wenn möglich zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden ca. 1.000 Einzeltitel gekauft, die relevant für die Lehre sind. Ferner wurden dauerhafte Online-Zugriffe auf mehrere Research Encyclopedia der Oxford University Press sowie die Oxford Handbooks Online mit mehr als 1.200 renommierten Handbüchern aus einem breiten Spektrum an Fachgebieten erworben. Auch Lehrbücher von Wiley konnten nun endlich bereitgestellt werden; dies war ein lang bestehendes Desiderat aus der Lehre.

Es konnte eine deutliche Aufstockung im Bereich der elektronischen Lehrbücher erreicht werden, die bisher in diesem Umfang nicht möglich war. Elektronische Lehrbücher sind in der Regel um ein Vielfaches teurer als die gedruckte Ausgabe, daher wurde in der Vergangenheit teilweise eher auf Mehrfachexemplare in Druckform gesetzt.

Aufgrund der überwiegenden Online-Lehrveranstaltungen und der nur stark eingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten des Bestands der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln während der Pandemie waren die StudentInnen der UzK gezwungenermaßen auf die elektronischen Bestände angewiesen. Die erhaltenen Rückmeldungen waren und sind sehr positiv und bestärken den eingeschlagenen Weg der Abteilung Monografien.

Der Schwerpunkt im Serviceangebot „elektronische Medien“ liegt darin, Studierende im Rahmen ihres Studiums bestmöglich bei der Literaturversorgung zu unterstützen.

### **Verlängerung der Erweiterung der Öffnungszeiten und Bereitstellungszeiten**

Die USB wird seit 2012 bei der Verbesserung des Lernumfeldes mit Qualitätsverbesserungsmitteln gefördert. Hierzu zählen auch erweiterte Öffnungs- sowie verbesserte Servicezeiten. Diese umfassen: Die bisherigen Öffnungszeiten der USB (Lesesäle, Lehrbuchsammlung, Selbstausleih und Selbstabholbereiche: werktags: 9 - 24 Uhr, Wochenende und Feiertage im Semester: 9 - 21 Uhr) werden weiterhin beibehalten. Zweitens werden die bisherigen Bereitstellungszeiten für die magazinierten Bestände weiterhin zugesagt: bis 13 Uhr aufgegebenen Bestellungen stehen noch am gleichen Tag ab 16 Uhr zur Abholung bereit, Bestellungen, die nach 13 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages eintreffen, liegen ab 13 Uhr des Folgetages zur Abholung bereit (ausgenommen wertvolle Altbestände und Bestände aus Außenlager).

Die verlängerten Öffnungszeiten bieten angesichts der geringen Raumkapazitäten der USB mehr Studierenden die Möglichkeit, die Bibliothek als Ausleih- und Lernort zu nutzen. Die Erfahrungen aus dem Berichtszeitraum bestätigen den Trend der letzten Jahre, dass die Bibliothek sich als Lernort einer hohen Beliebtheit erfreut. Dies blieb auch trotz Pandemie der Fall, insbesondere in den Prüfungsphasen. Lange Öffnungszeiten ermöglichen außerdem, benötigte Literatur schnell und reibungslos zu erhalten, da sie über die Selbstbedienungsgeräte der USB auch in den Abendstunden und am Wochenende ausgeliehen werden können. Durch die verbesserten Bereitstellungszeiten für die Medien aus den geschlossenen Bibliotheksmagazinen wird dies zudem garantiert.

In den Jahren 2020/21 gab es coronabedingt temporäre Verkürzungen der Öffnungszeiten. Restmittel aus QVM, die sich daraus ergaben, wurden für den zusätzlichen Einsatz von Sicherheitskräften zur Durchsetzung von Coronamaßnahmen, z.B. Abstands- und Hygieneregeln, Kontrolle von Arbeitsplatzbuchungen, 3G-Kontrollen und Verteilung von Impfstickern der Universität etc. eingesetzt, um einen Mindestbetrieb und Mindestöffnungszeiten der USB zu gewährleisten.

### **Moderne Wissenszugänge durch thematische Recherche mit Yewno Discover**

Das Portal der USB Köln bietet allen NutzerInnen einen bekannten Rechercheeinstieg in die Suche in den Beständen der USB, aller Bibliotheken der UzK und darüber hinaus. Aus den QVM erhielt die USB im Berichtszeitraum QVM um diese klassische Recherche zu ergänzen um einen neuen und innovativen Sucheinstieg – die thematische Suche und individuelle Erschließung eines Themengebiets - zu ergänzen.

Mit der Pilotierung von Yewno Discover kann die USB allen NutzerInnen nun einen Service bieten, mit dessen Hilfe neue Informationen gefunden, verborgene Zusammenhänge identifiziert und eigene Wissenslandkarten erstellt werden können. Yewno Discover ist ein völlig neues Entdeckungstool, das das Angebot an bibliografischen Recherchelösungen ergänzt und Möglichkeiten künstlicher Intelligenz nutzt: Volltextanalyse, computergestützte Semantik, Graphentheorie und maschinelles Lernen. Mit Hilfe einer interaktiven Wissenslandkarte (Knowledge Map) können NutzerInnen nach Informationen und Ideen suchen, wobei diese durch verwandte Konzepte (Suchbegriffe und ihre Abstraktionen) durch das System angereichert werden. Einige dieser Zusammenhänge sind offensichtlich, andere können neu sein, was sowohl den Einstieg in Themengebiete erleichtert, als auch die Entdeckerfreude fördert. Die zu den Themen gehörigen Artikel werden in Ausschnitten angezeigt und können in den meisten Fällen direkt als Volltext aufgerufen werden. NutzerInnen gewinnen damit Zugriff auf Millionen von interdisziplinären und akademischen Dokumenten (derzeit in Englisch, Deutsch und Chinesisch), überwiegend aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik.

Die Hauptzielgruppe des neuen Dienstes sind Studierende, die im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten sich ein neues Themengebiet erarbeiten wollen. Aber auch für WissenschaftlerInnen bietet Yewno Discover einen guten Einstieg in ein neues Themengebiet.

Seit dem Start des Dienstes im August 2021 konnten schon ca. 1500 NutzerInnen die thematische Recherche nutzen und sich dabei fast 800 Konzepte erarbeiten. Zur Verbesserung der Nutzung und zum gewinnbringenden Einsatz thematischer Recherchen und individueller Wissenslandkarten plant die USB NutzerInnen-Schulungen im Bereich Informationskompetenz und Wissenszugänge.

#### **1.2.2.4 Regionales Rechenzentrum Uni Köln (RRZK)**

Als zentrale Anlaufstelle für IT-Fragen nahm der RRZK-Helpdesk von den Studierenden ungefähr 100 Anfragen täglich per Telefon, per E-Mail oder im persönlichen Kontakt entgegen. Da der Einsatz von Informationstechnologie in Studium und Lehre – nicht zuletzt durch den Ausbau der E-Learning-Angebote – eine immer größer werdende Bedeutung erlangt, ist guter IT-Support Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium.

Das Konzept „IT-Sicherheit im Studium“ wurde überarbeitet und erweitert. Im Einzelnen betraf dies das Unterstützungsangebot des IT-Supports sowie die Durchführung von Veranstaltungen für Studierende und Lehrende zu den Themen Datenschutz und IT-Sicherheit.

Im Rahmen der Pandemie musste dazu der Support für die digitale Lehre schnell und in großem Umfang hochgefahren werden. Dies kam vor allem Studierenden zugute,

die vollwertige Lizenzen u.a. von Mural und Zoom nutzen können. Zudem wurden weitere Netzwerklizenzen beschafft, bspw. von SPSS, Matlab und MaxQDA, um den Ausfall von PC-Pools zu kompensieren und ein flexibleres Arbeiten zu ermöglichen.

Die Themen Barrierefreiheit, gendergerechte Sprache und Internationalisierung wurden durch die entsprechende Überarbeitung der Webseiten und der IT-Systeme adressiert. Der universitäre Lageplan wird im Rahmen des z.T. aus QVM finanzierten Projekts "CampusGIS 2" modernisiert, für mobile Endgeräte optimiert und mit besonderem Fokus auf Barrierefreiheit und das familienfreundliche Studium konzipiert. Die Arbeiten an diesem Projekt haben 2021 begonnen und werden 2022 zu sichtbaren Ergebnissen führen."

Für den extrem stark nachgefragten Betrieb des Videomanagementsystems Opencast wurden 2020 der Personaleinsatz fortgeführt und ab 2021 um eine weitere Person erweitert. Pandemiebedingt verlagerte sich der Schwerpunkt von automatisiertes Vorlesungsaufzeichnung auf Videoverarbeitung, -speicherung und -bereitstellung von digitale Lehr-/Lernvideos der Lehrenden selbst.

Durch ein enges Ankoppeln an ILIAS, fungiert Opencast somit als Backend von Videos und entlastet ILIAS in diesem Bereich. Das Videoaufkommen je Semester verzehnfachte sich von ungefähr 700 auf 7.000 Videos. Der Support für den Betrieb der Opencast-Infrastruktur und die Betreuung bzw. Unterstützung der Lehrenden weitete sich dabei aus. Eine Erweiterung der Hardware um einen weiteren Streamingserver für digitale Lehr-/Lernvideos, sowohl Video-On-Demand als auch Liveübertragung wurde erfolgreich durchgeführt und wird stark durch die Lehrenden frequentiert.

#### **1.2.2.5 Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL)**

##### **Information, Beratung, Praxisphasen**

Von den insgesamt 47.768 Studierenden der UzK im Sommersemester 2021 studierten 8.748 einen lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang und 4.278 einen Master of Education. Im Prüfungsjahr 2020 haben 3.396 Studierende einen Bachelorstudiengang an der UzK abgeschlossen, davon 1.198 in einem Lehramtsstudiengang. Von den 2.893 Masterabschlüssen entfallen 1.380 auf einen Master of Education. Die Lehramtsstudiengänge stellen damit gut 27% der Gesamtstudierenden. Gut 35% der Bachelorabschlüsse sowie knapp 48% der Masterabschlüsse der Universität zu Köln werden in einem lehramtsbezogenen Studiengang erworben.

Das ZfL ist zentrale Anlaufstelle im Rahmen des Student-life-cycle. Das Serviceangebot in den Bereichen Information, Beratung und Begleitung der Praxisphasen soll dazu beitragen, Studierende im Rahmen ihres Studiums zu unterstützen und sie bestmöglich auf die Anforderungen des Berufsfeldes Schule vorzubereiten. Jährlich melden sich über 22.000 Studierende in der Beratung, rund 3.500 Studierende absolvieren das Eignungs- und Orientierungspraktikum oder das Berufsfeldpraktikum und knapp

1.500 ihr Praxissemester in der Ausbildungsregion Köln. Mit Einsetzen der Corona-Pandemie wurden die Angebote unverzüglich auf Online- und Distanzformate umgestellt und eine bruchlose Begleitung der Studierenden sichergestellt. So wurde u.a. durch das Gemeinsame Prüfungsamt am Zentrum für LehrerInnenbildung 2020 sehr kurzfristig in Abstimmung mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW ein Verfahren zur elektronischen Übermittlung der Abschlussdaten für BewerberInnen für den Vorbereitungsdienst implementiert, dass bis heute Bestand hat und ab 2022 auch um die Übermittlung der Abschlüsse in den Theologien an die zuständigen Stellen genutzt wird.

Das ZfL verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der Umsetzung komplexer Projekte im Bildungsbereich. Mit Einsetzen der Corona-Pandemie hat das ZfL mit dem *eTeaching-Expert* (<https://zfl.uni-koeln.de/schulnetzwerk/veranstaltungen/fortbildung-eteaching-expert>) umgehend ein Fortbildungsangebot für LehrerInnen, ReferendarInnen im Vorbereitungsdienst und Studierende geschaffen, das bislang von rund 350 TeilnehmerInnen absolviert wurde. Daneben hat das ZfL sein Angebot an Onlinekursen erweitert, neben Grundlagen des eTeaching wurde u.a. auch der Kurs „*Digital gegen Antisemitismus*“ (<https://digilehre.zflkoeln.de/online-kurs-digital-gegen-antisemitismus/>) entwickelt.

Die Corona-Pandemie hat für Kinder und Jugendliche erhebliche Auswirkungen. Studien zeigen, dass die Schulschließungen vor allem bei leistungsschwächeren SchülerInnen zu Lernverlusten geführt haben. Fehlende Kontakte wirken sich zudem negativ auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus. Daher hat das ZfL, ausgehend von seiner umfassenden Erfahrung und Expertise in Mentoringprojekten, in 2020 das Projekt *KommMit* (<https://zfl.uni-koeln.de/projekte/kommmit>) ins Leben gerufen. Studierende – vor allem der Lehramtsstudiengänge – begleiten Kinder und Jugendliche an ausgewählten Kooperationsschulen beim Lernen und stehen ihnen auch bei überfachlichen Fragen zur Seite. Die Studierenden arbeiten dabei eng mit den Klassenleitungen der SchülerInnen zusammen. Bislang haben rund 150 Kinder und 150 Studierende am Programm teilgenommen. Die Nachfrage ist ungebrochen hoch, so dass die Angebote ab 2022 in Kooperation mit dem Schulamt weiter ausgebaut werden.

### **PROMPT! – Berufsfeldpraktikum in Notunterkünften und in der Schule**

Lehramtsstudierende der UzK haben mit dem Projekt PROMPT! die Möglichkeit, während ihrer Bachelor-Praxisphasen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beim Deutschlernen zu unterstützen. Sie können dies im Rahmen ihres Eignungs- und Orientierungspraktikums (EOP) in Vorbereitungs- bzw. Internationalen Förderklassen an einer Kölner Schule sowie als Berufsfeldpraktikum (BFP) in einer Kölner Notunterkunft bzw. im Sprachtandem mit einer\*m Geflüchteten tun. Das Bildungsangebot hilft neu Zugewanderten, möglichst schnell am regulären Schulunterricht teilnehmen zu können und einen Schulabschluss zu erreichen. Zudem werden Geflüchtete zwischen 18-27

Jahren mit einem wöchentlichen Kommunikations-Training das Berufsleben vorbereitet. PROMPT! setzt sich aus drei Teilprojekten zusammen:

Im Projekt **PROMPT! In der Schule (EOP)** werden neu zugewanderte Kinder und Jugendliche in den Vorbereitungsklassen auf die Teilnahme am regulären Schulunterricht vorbereitet. Lehramtsstudierende können hieran im Rahmen ihres Eignungs- und Orientierungspraktikums (alle Schulformen) oder ehrenamtlich mitwirken. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum umgesetzt.

Im Projekt **PROMPT! In der Notunterkunft (BFP)** unterrichten Lehramtsstudierende Kinder und Jugendliche in der deutschen Sprache und unterstützen sie teilweise auch bei der Alphabetisierung. Die Studierenden nehmen im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums an dem Projekt teil und werden von der Universität in Seminaren begleitet. Die Teilnahme an dem Projekt wird mit einem Honorar vergütet. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz umgesetzt.

Im Projekt **PROMPT! Im Sprachtandem (BFP)** bilden Lehramtsstudierende mit einer\*m Geflüchteten ein Sprachtandem und unterstützen ihre\*n Mentee so bei dem Übergang in den Beruf (in Kooperation mit der Kölner Organisation Migrafrica VJAAD e.V.).

In dem bereits 2014 durch das ZfL initiierten Sprachförderprojekt werden wöchentlich rund 350 Kinder von Lehramtsstudierenden der UzK individuell gefördert.

### **Virtuelle Studienorientierung und Studienhilfen an der UzK (RRZK, USB, ZfL)**

Im Rahmen dieses Vorprojektes konnten wesentliche Herausforderungen für eine Umsetzung digitaler 3D-Modelle identifiziert und ein umfassender Folgeantrag entwickelt werden. Es wurde analysiert, wie diese Technologien an der UzK zur Verbesserung der Studien- und Lehrbedingungen eingesetzt und Synergien mit bestehenden Projekten nutzbar gemacht werden können.

So wurden zunächst mit einfachen Mitteln umfangreiche 3D-Scans von Räumen der Universitäts- und Stadtbibliothek erstellt und ein erstes prototypisches 3D-Modell zu Test- und Demonstrationszwecken umgesetzt:

<https://kompakkt.de/entity/60c32fa7bcc60000b8e4b13d>

Die Universitäts- und Stadtbibliothek bietet sich als prototypisches Beispiel für die Implementierung virtueller 3D-Techniken besonders an, da dort die Verknüpfung zwischen der physischen und digitalen Welt einen besonderen Mehrwert für die Nutzung sowie den intellektuellen und sozialen Austausch bietet und sie zusätzlich den Zugang zu einer räumlich und hinsichtlich ihrer Nutzung komplexen Umgebung vereinfacht. Im Rahmen des Vorprojektes wurden zudem gezielt Anknüpfungspunkte zum Projekt CampusGIS2 (<https://campusgis2.uni-koeln.de>) ermittelt, das seinerseits im Rahmen des Aktionsplanes Inklusion der UzK einen neuen interaktiven Lageplan der Universität erstellt (Handlungsfeld 2.6 „Gebäude und Campus“).

Gemeinsam konnten aus dem Vorprojekt heraus umfassend Gelingensbedingungen für den Folgeantrag herausgearbeitet werden. Dieser befindet sich gerade in der Finalisierung.

### 1.2.2.6 ProfessionalCenter

Das ProfessionalCenter ist eine zentrale Einrichtung am Prorektorat für Lehre und Studium der Universität zu Köln. Sein Ziel ist es, eine Brücke zwischen Studium und Beruf sowie zwischen Universität und Arbeitsmarkt zu schlagen. Das Angebot des ProfessionalCenters soll Studierenden Möglichkeiten aufzeigen, ihre Kompetenzen zu stärken und so den Start ins Berufsleben erleichtern. In die Ausgestaltung seines Angebots bezieht das ProfessionalCenter aktiv Institutionen, Einrichtungen und Personen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft mit ein. Ein Großteil der Lehrveranstaltungen ist für die Integration im Studium Integrale (SI) der Bachelor-Studiengänge und das Extracurriculare Angebot (EA) konzipiert. Das Angebot des ProfessionalCenters wird zum größten Teil aus QVM finanziert. Seit der Gründung im August 2008 wurde das Weiterbildungsprogramm des ProfessionalCenters stetig weiter entwickelt und ausgebaut. Durchschnittlich bietet das ProfessionalCenter 60-70 Kompetenztrainings pro Semester. Hinzu kommen diverse Informations- und Beratungsangebote mit dem Themenschwerpunkt "Studium und Beruf". Darüber hinaus gehören folgende Formate in das Gesamtportfolio des ProfessionalCenters:

**Power Your Life** - Studierende bearbeiten reale Projektaufträge für Unternehmen und Institutionen der Region und sammeln erste Erfahrungen im Management von Projekten.

**Service Learning** - Studierende engagieren sich über Projektarbeit in sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen und schaffen mit ihrem Einsatz einen Mehrwert für sich und andere.

**Ringvorlesung** - Gesellschaftlich relevante, aktuelle Themen werden von Experten verschiedener Fachrichtungen in Vorträgen beleuchtet und diskutiert, so dass Studierende ein Thema aus vielen wissenschaftlichen Perspektiven kennenlernen können.

**"Fünf im Frühling"/ "Sechs im Sommer"** - Studierende können in der semesterfreien Zeit ausgewählte Lehrveranstaltungen aus den oben genannten Schwerpunktbereichen besuchen und somit den "Studienstress" während des Semesters reduzieren.

**Career Week** - In Vorträgen, Workshops und an Informationsständen wird über den Einstieg in das Berufsleben und das Bewerbungsmanagement informiert, um Studierende optimal in den Beruf zu bringen.

**JobTour** - Bei der JobTour werden ca. 30 Studierende aller Fakultäten mit dem Uni Köln-Bus zu Unternehmen aus Köln und dem Umland gebracht, die sich ihnen als potentielle Arbeitgeber vorstellen.

**Coaching** - Studierende können im Verlauf eines festgelegten Coachingprozesses ihre Zielvorstellung für die berufliche Orientierung mit einem erfahrenen Coach erarbeiten.

**Career Service Netzwerk** - Die institutionelle Verzahnung des zentralen ProfessionalCenters mit den dezentralen Career Services der Fakultäten hilft, Studierende in der Endphase ihres Studiums über ihre spezifischen Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt

zu informieren. Das Angebot reicht von Laufbahnberatungen und Workshops über Bewerbungsmappenchecks und -gesprächssimulationen.

**Dialogwerkstatt** - Was ist ein gutes Leben? Was bedeutet Freundschaft? Im Rahmen eines dialogischen Austausches beleuchtet die Veranstaltung Perspektiven aus verschiedenen Fachrichtungen – Philosophie, Ökonomie, Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Theologie – zu diesen gesellschaftlich zentralen Themenkomplexen.

Maßnahmen im Berichtszeitraum:

## 2021

- Kompetenztrainings (SI)
- Zertifikatslehrgang „Train the Trainer“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikatslehrgang „Projektmanager\_in“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikatslehrgang „Wissensmanager\_in“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikat „Grundlagen des Entrepreneurship“ in Kooperation mit GATEWAY Gründungsservice (SI)
- Power your Life (SI)
- Service Learning (SI)
- JobTour „Arbeiten für die Europäische Union“
- Career Week
- Ringvorlesung „Beziehungswelten“ (SI)
- Ringvorlesung „Gegenwart verstehen - Zukunft gestalten“ (SI)
- Dialogwerkstatt
- Fünf im Frühling (SI)
- Sechs im Sommer (SI)
- Career Services Netzwerk
- Coachings und E-Coachings
- Zwei Sitzungen des Internen Beirats
- Evaluation aller Veranstaltungen
- Forschungsprojekte im Kontext des ProfessionalCenter

## 2020

- Kompetenztrainings (SI)
- Zertifikatslehrgang „Train the Trainer“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikatslehrgang „Projektmanager\_in“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikatslehrgang „Wissensmanager\_in“ in Kooperation mit der IHK zu Köln (SI)
- Zertifikat „Grundlagen des Entrepreneurship“ in Kooperation mit GATEWAY Gründungsservice (SI)

- Power your Life (SI)
- Service Learning (SI)
- Service Learning digital (SI)
- JobTour Digital „Entwicklungszusammenarbeit“
- JobTour Digital „Grüne Startups“
- Career Week
- Ringvorlesung „Was jetzt? Aus Krisen lernen“ (SI)
- Ringvorlesung „Niemals genug? Leben in der Optimierungsgesellschaft“ (SI)
- Dialogwerkstatt
- Fünf im Frühling (SI)
- Sechs im Sommer (SI)
- Career Services Netzwerk
- Coachings und E-Coachings
- Evaluation aller Veranstaltungen
- Forschungsprojekte im Kontext des ProfessionalCenters

### 1.2.2.7 Verwaltung

#### Dezernat 2 – Studierendenangelegenheiten

##### Zentrale Studienberatung (ZSB)

Die strukturell-inhaltlichen Projektarbeiten wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. Letzte Bausteine waren die Überführung des prozessorientierten Beratungsformats für Studierende in problematischen Studiensituationen in den Regelbetrieb sowie die Etablierung einer abteilungsübergreifenden, studienbezogenen Wissensdatenbank.

Dank der Verstetigung des QVM-finanzierten Personals können die im Projekt entwickelten zusätzlichen zielgruppenorientierten Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote im bisherigen Umfang aufrechterhalten und im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Dabei werden regelmäßig Evaluationen durchgeführt, deren Ergebnisse in die Weiterentwicklung der ZSB-Angebote einfließen.

##### Servicezentrum Inklusion (SZI)

Anfang 2015 wurde in der damaligen Abteilung 23 – Besondere Studienangelegenheiten, seit Beginn 2019 als Servicezentrum Inklusion (SZI) integriert in die Abteilung 21, eine Stelle zur Beratung von Studierenden mit psychischen Erkrankungen eingerichtet. Hiermit hat die UzK auf die in den letzten Jahren deutlich gestiegene Zahl der Studierenden reagiert, die psychische Beeinträchtigungen und Belastungen geltend machen. Die starken Auswirkungen auf das Studium wurden zuletzt in der "Vollerhebung der Studierenden der UzK zu deren aktuellen psychischen Belastungen" erfasst, initiiert durch den AK Mental Health der UzK.

Die psychologische Beratung bietet für Studierende mit psychischen Erkrankungen und Belastungen eine niedrigschwellige Beratung in studienbezogenen Fragen an. Zugleich sind Lehrende angesprochen, die betroffenen Studierenden die Teilhabe an Lehrveranstaltungen ermöglichen möchten.

#### **Projektfortschritte 2020 - 2021 unterstützt durch QVM:**

- Weiterführung des Beratungsangebots bei steigendem Beratungsaufkommen
- Stetiger Ausbau des Netzwerks aus inner- und außeruniversitären Einrichtungen, Beteiligung am AK Mental Health der UzK
- Mitgestaltung der "Vollerhebung der Studierenden der UzK zu deren aktuellen psychischen Belastungen", initiiert durch AK Mental Health
- Regelmäßiges Gruppenangebot zu aktuellen Herausforderungen von Studierenden
- Gestaltung eines Online-Informationsangebots zum Umgang mit der Krisensituation durch die Pandemie

#### **Dezernat 8 – Kommunikation und Marketing**

Seit 2010 produziert die UzK im Dezernat 8 eigenständig zahlreiche öffentlichkeitswirksame Videos, die primär auf dem weltweit größten Videoportal „Youtube“, jedoch auch seit 2016 auf dem universitätseigenen Portal „UCampusTUBE“, eingestellt werden, welches sich allerdings momentan im Umbau befindet. Im Zeitraum 2020/21 wurde das Angebot auf Youtube beispielsweise etwa 2,7 Mio. angeklickt. Mittlerweile hat der Youtube-Kanal der UzK knapp 20.000 Abonnenten.

Barrierefreiheit wird auch bei der Bewegtbildproduktion immer wichtiger. Die Universität zu Köln hat nun begonnen, vermehrt barrierefreie Videos anzubieten, wie beispielsweise durch das Einblenden von Untertiteln oder sogar Gebärdensprache.

Durch das Einrichten des Ausbildungsplatzes „Mediengestalter/in Bild und Ton“ in der Abt. 81 Presse und Kommunikation seit 2017 erfährt das Projekt UCampusTUBE weitere qualifizierte Unterstützung. 2020 wurde bereits die zweite Auszubildende an der UzK eingestellt.

Außerdem startete 2020 das Projekt "Erfolgreich Studieren an der UzK - Studiengangvideos", welches wir in einem kleinen Team komplett intern produzieren. Um Studieninteressierten einen authentischen Einblick ins Studium zu ermöglichen, werden zu den einzelnen Studiengängen der UzK Videos aus Sicht von Studierenden gedreht. Die Videos stellen in einem einheitlich aufgebauten Storytelling die Besonderheiten, Studieninhalte und -strukturen sowie mögliche Berufsperspektiven des jeweiligen Studiengangs vor.

Auch im Bereich Lehre konnten sich in Zusammenarbeit mit dem ProfessionalCenter die Lehrveranstaltungen „Ausbildung zum/r VideojournalistenIn“ und „Selbstdarstellung – Moderation – Interview (Authentischer Ausdruck vor der Kamera)“, weiterhin etablieren. Beide werden als Studium Integrale angeboten.

## **Dezernat 9 - Internationales**

### **Studienstart International (SI)**

Studienstart International (SI) ist eine einsemestrige Studieneingangsphase für alle Studierenden aus dem Nicht-EU-Ausland im grundständigen Studium (mit Ausnahme der Studiengänge der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und im Lehramt). Es ermöglicht darüber hinaus - als einzige Universität bundesweit - den Zugang für Studierende aus Nicht-EU-Ländern ohne direkte Hochschulzugangsberechtigung (HZB). Die Studierenden durchlaufen Fach- bzw. Grundlagenveranstaltungen, Deutschkurse sowie interkulturelle und studienkompetenzbezogene (Lehr-)Veranstaltungen. Eine enge Betreuung sowie Orientierung an der UzK stehen ebenso im Fokus. Die Lehrveranstaltungen Studienkompetenzkurs und Seminar Interkulturelle Sensibilisierung werden in KLIPS gelistet und stehen allen interessierten Studierenden offen. Das Seminar Interkulturelle Sensibilisierung dient ebenso wie das Projekt *connect!* als Baustein für das **Zertifikat interkulturell sensibilisiert**, welches das Dezernat Internationales an Studierende vergibt.

Im Projektzeitraum 2020 – 2021 wurde ein SI-Alumni-Konzept weiterentwickelt, welches zur Einbindung der Studierenden in Betreuung und Marketingaktivitäten dient und den Peer-to-Peer-Ansatz verfolgt. Zudem wurde das digitale (Deutsch-)Einstufungsverfahren weiter optimiert um die Deutschkenntnisse der ausländischen Studierenden besser einschätzen und passgenaue Deutschkurse anbieten zu können. Auch werden hier Erkenntnisse generiert, die der optimalen Betreuung der Studierenden dienen. Ebenso wurden zahlreiche Marketingaktivitäten (Web-Seminare, digitale Messen, Sommerkurs BIDS-KIDS) mit Fokus auf die Regionen Lateinamerika und Osteuropa durchgeführt. Zuletzt konnten die Zahlen der Studierenden im SI plus (als Zugangsmöglichkeit an die UzK) gesteigert werden.

### **Verbesserung des Betreuungsservice für ausländische Studierende**

Die Arbeit des Betreuungsteams war in 2020 und 2021 deutlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Veränderungen des universitären Studien- und Arbeitsalltags geprägt. Der Wegfall der persönlichen Sprechstunde sowie von Präsenzveranstaltungen (z.B. Welcome Sessions etc.) erforderte eine rasche Umstellung auf digitale Veranstaltungs- und Beratungsformate. Diese konnten im Laufe der beiden Jahre erfolgreich umgesetzt und fest in das Angebot des Betreuungsteams integriert werden. Perspektivisch ist angedacht, diese rein digitalen Angebote zukünftig in hybrider Form zu etablieren und das Betreuungs- und Beratungsangebot auf diese Weise noch attraktiver zu gestalten.

Die Einschränkungen und notwendigen Umstrukturierungen während der Corona-Pandemie betrafen auch externe Akteure wie z.B. Kölner Behörden etc., was zu einem

Mehrbedarf an Beratung für internationale Studierende führte. Das Betreuungsteam intensivierte die Unterstützung der internationalen Studierenden bei bürokratischen und administrativen Hürden und vermittelte bei Kommunikationsproblemen und Unklarheiten bezüglich der neuen behördlichen Abläufe.

Des Weiteren blieb die Wohnungsnot in Köln wie in den Jahren zuvor vorherrschendes Thema und das Betreuungsteam bemüht sich, Wohnraum für internationale Studierende zu akquirieren und das Netzwerk an privaten VermieterInnen zu pflegen und zu erweitern. Es gelang zudem, erstmals ein Kontingent von Hotelzimmern in einem Kölner Hotel zu organisieren, um internationalen Studierenden in Wohnungsnot für einen temporären Übergangszeitraum eine Unterkunft anbieten zu können.

### **Betreuung ERASMUS-Studierende (outgoing und incoming)**

Die Jahre seit 2020 sind auch im Bereich der Erasmus+-Programme sehr stark durch Covid-19 geprägt worden. Auch wenn die Pandemie die Mobilitätsmaßnahmen zunächst gestoppt hat, sind sie nie vollständig zum Erliegen gekommen. Studierende haben weiterhin Austauschmaßnahmen in Präsenz oder virtuell durchführen können. Für die Erasmus-Beratung und Betreuung hatte das aber weitreichende Folgen. Es musste auf digitale Formate der Beratung, virtuelle Sprechstunden und Informationsveranstaltungen umgestiegen werden.

Es gab keine Standardverfahren zur Bewältigung einer Pandemie wie Covid-19, und es ist nach wie vor erforderlich, die individuellen Mobilitäten ständig neu zu planen. Infolgedessen ist die Planung für mehrere verschiedene Szenarien zur "neuen Normalität" geworden.

Der Beratungsanteil hat sich spürbar erhöht, da jeder einzelne Studierende, der eine Mobilität im Ausland durchführen möchte, mit allen notwendigen - oftmals nun individuellen - Informationen versorgt werden musste und sich die Verfahren an den Partnereinrichtungen aufgrund der Pandemie jederzeit ändern können.

Die Zahl der Studierenden, die auf eine bereits geplante Mobilitätsmaßnahme verzichteten, und die sich daraus ergebenden Änderungen/Anpassungen der Lernvereinbarungen haben sich in den letzten beiden Studienjahren vervielfacht.

Die Finanzverwaltung und die Dokumentation sind komplexer geworden, wenn Studierende beschließen, ihre Mobilitätsaktivitäten zu stornieren (z. B. in Fällen höherer Gewalt im Rahmen von Erasmus+).

Ungeachtet der oben dargestellten Schwierigkeiten ist die Nachfrage an Auslandsaufenthalten von Studierenden ungebrochen. Im aktuellen Jahr 2021 steigt die Zahl wieder auf das Vor-Corona-Niveau.

<b>Erasmus</b>	<b>Studentische Mobilität Studium (SMS)</b>	<b>Studentische Mobilität Praktika (SMP)</b>	<b>insgesamt</b>
2019/2020	789	213	1002
2020/2021	419	176	595
2021/2022	930	Förderbeginn ab SoSe 2021	

## Zentraler Beratungs-, Informations- und Kommunikationsservice

Der internationale Webauftritt der Universität, das Internationale Portal (IP) [portal.uni-koeln.de/international](https://portal.uni-koeln.de/international) wurde als Kommunikations- und Dokumentationsplattform weiterentwickelt und als Serviceplattform ausgebaut. Die Installation wurde zu TYPO3 10 migriert.

Insbesondere die digitale Internationalisierung galt es auch hier zu unterstützen. So wurden z.B. Webseiten für neue Angebote im Bereich der Virtual Mobility eingerichtet, wie für Eduventure ViM Incomings oder EduVENTure Cologne (IVAC). Für das neu im Studierenden-Service-Center eingerichtete One-Button-Recording-Studio wurde eine digitale Buchungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt. Die digitalen Angebote für Studieninteressierte, Studierende und Forschende mit Fluchthintergrund wurden ausgebaut. Das Internationale Portal war und ist auch ein zentrales Informationstool zur Corona-Pandemie, es wird hier nicht nur auf die allgemeinen Regelungen und Informationen der Universität verwiesen, sondern darüber hinaus werden wichtige und aktuelle Sachverhalte speziell für die internationalen Zielgruppen zugänglich gemacht.

Das International Office setzt seine Bemühungen fort, seine digitalen Angebote bezüglich der Barrierefreiheit zu verbessern. Neben den Webseiten werden z.B. auch PDFs und Social Media in den Blick genommen. Informationen über die Angebote für internationale Studierende sowie Inhalte internationaler Vortragsreihen wurden verstärkt auch über Video, z.B. auf den Webseiten oder auf YouTube bereitgestellt.

## 2 Finanzbericht

Zeile		Einnahmen / Ausgaben	Euro
1		Übertrag aus 2019 (Saldo 2019)	1.219.056
2	+	Mittelbereitstellung MKW 2020	19.843.262
3	./.	Ausgaben für hauptamtliches Lehrpersonal 2020	5.683.126
4	./.	Ausgaben für sonstiges Personal 2020	8.918.457
5	./.	Ausgaben für Sachmittel 2020	3.954.907
6	./.	Ausgaben für Baumaßnahmen 2020	19.358
7	./.	Ausgaben für sonstige Investitionen 2020	217.647
8		<b>Saldo 2020</b>	<b>2.268.823</b>
9		davon bereits fest verplant	100%
10	./.	Übertrag aus 2020 (Saldo 2020)	2.268.823
11	./.	Mittelbereitstellung MKW 2021	24.478.483
12	./.	Ausgaben für hauptamtliches Lehrpersonal 2021	11.193.090
13	./.	Ausgaben für hauptamtliches lehrunterstützendes Personal 2021	5.344.026
14	./.	Ausgaben für sonstiges Personal 2021	3.541.618
15	./.	Ausgaben für Sachmittel 2021	4.188.840
16	./.	Ausgaben für Baumaßnahmen 2021	-
17	./.	Ausgaben für sonstige Investitionen 2021	470.416
18		<b>Saldo 2021</b>	<b>2.009.315</b>
19		davon bereits fest verplant	100%

### Ergänzende Angaben:

- VzÄ des hauptamtlichen Lehrpersonals, für die QVM verausgabt wurden zum Stichtag 01. Dezember 2021: 132 VzÄ

- VzÄ des hauptamtlichen lehrunterstützenden Lehrpersonals, für die QVM verausgabt wurden zum Stichtag 01. Dezember 2021: 97 VzÄ

### **3 Votum der zentralen Qualitätsverbesserungskommission**

Die zentrale Qualitätsverbesserungskommission hat dem Fortschrittsbericht für die Jahre 2020 - 2021 zugestimmt.

Köln, 23.06.2022